

Rennurlaub in Italien

Von Franciacorta bis Reggio Emilia

Immer mehr deutsche bzw. deutschsprachige Veranstalter von Renntrainings bieten Termine in Italien an. Der Renntourismus im Winter nach Spanien hat ja schon enorme Ausmaße angenommen. Nun scheint auch Italien immer mehr in den Fokus zu geraten. Ein Renntraining im Frühjahr, wenn es in Südeuropa vermutlich deutlich wärmer als bei uns ist, läßt sich prima mit einem Kurzurlaub verbinden.

Die Auswahl an Rennstrecken im Stiefelland ist groß, und oft sind die Lärmvorschriften nicht so streng. Italien bietet mehr als ein Dutzend permanente Rennkurse. Die berühmtesten sind Monza, Mugello, Imola und Misano. Es gibt aber noch einige kleinere Pisten, die bei uns nicht so bekannt sind.

In diesem Jahr hat Dannhoff-Motorsport erstmals zwei Rennstrecken in Bella Italia im Programm. Die Wahl fiel auf das Autodromo di Franciacorta und den Circuit Cremona. Beide Pisten sind nicht sehr weit vom Südende des Gardasees entfernt.

Der Termin in Franciacorta war Anfang April ab Ostermontag. Wenn es in Deutschland voraussichtlich noch recht

kalt ist, sollte es in Italien eigentlich warm genug sein, um auf dem Kringel Spaß zu haben. Und dieser Termin ließ sich gut mit dem großen Veteranen-Teilemarkt verbinden, der am darauffolgenden Wochenende in Reggio Emilia stattfinden sollte. Also auf ins gelobte Land. Wir nahmen drei Motorräder mit: einmal die nicht zugelassene Aprilia RSV Mille für die Rennstrecke und dann noch die Aprilia Tuono für meine Frau und die Aprilia RSV Mille für mich zum Kurvenrübern in Norditalien.

Weil es nicht so einfach ist, mit einem nicht zugelassenen Motorrad die Schweiz zu durchqueren, führte uns der Weg durch Österreich. Um Autobahngebühren und die Maut für die Brennerbrücke zu sparen, wählten wir den Weg über den Fern- und den Reschenpaß. Das ist da, wo der Kirchturm aus dem See herauschaut. Dieser war zugefroren, man konnte also zum Kirchturm hingehen. Wir kamen vorbei an Wintersportgebieten, wo noch richtig viel Schnee lag, und es kam mir etwas unwirklich vor, daß ich am nächsten Tag auf einer Rennstrecke fahren wollte.

Den Reschenpaß herunter mußten wir die Bremsen

schonen und zum Abkühlen auch sicherheitshalber mal anhalten, der große Anhänger mit den drei Aprilias schob doch ordentlich.

Seit ein paar Jahren ist immer zu Ostern in Franciacorta die Auftaktveranstaltung von Klassik Motorsport. Eigentlich wollten wir so rechtzeitig losfahren, daß wir uns noch ein paar Rennen am Sonntag anschauen könnten, aber das haben wir leider nicht geschafft. Heidi Dannhoff hatte den Ostermontag und den Dienstag gebucht.

Das Autodromo di Franciacorta ist gut ausgeschildert und war so leicht zu finden. An der Rennstrecke angekommen, kam uns auf der Zufahrt die Familie Frankenberg, MV Agusta-Händler und Laverda-Spezialist in Stetten, entgegen. Beim Fahrerlagereingang trafen wir Jens Hofmann von Dynotec mit seiner Freundin und etwas später begegneten wir noch Marietta und Ingolf Schubert von SMS sowie ein paar anderen Bekannten.

Wir selbst durften noch nicht in das Fahrerlager hinein, weil noch zu viele Teilnehmer von Klassik Motorsport am Abbauen waren. Es hatte in der Superbike-Klasse wohl einen schweren Unfall gegeben, der zu einer Stunde Zeitverschiebung geführt hatte, und dementsprechend mußten wir etwas warten. Dann kamen wir rein und suchten uns ein Plätzchen. Davon war mehr als genug vorhanden. Wir stellten uns dicht bei einem der Stromkästen hin. Dort gab es auch gleich Wasserhähne. Ausgeladen, Grill angeworfen und die Anmeldeformalitäten erledigt ... Losgefahren sind wir in Deutschland bei vier Grad und Regen, angekommen bei 19 Grad und Sonnenschein - Bella Italia eben.



Die alte Aprilia ist nicht mehr ganz up to date, aber preiswert und man kann viel Spaß mit ihr haben.

Foto: JK Sportsfoto

Am Morgen eine ordentliche Fahrerbesprechung und dann konnte es losgehen. Gefahren wurde in drei Gruppen, ich in der Mittleren. Keiner kannte die Strecke, also ruhig angehen lassen. Es gab die kostenlose Möglichkeit, die ersten Runden einem Instruktor zu folgen. Die konnte man auch so gerne mal ansprechen. Es lief alles sehr locker und entspannt ab.

**MANIAC
MOTORS**
Motorradtechnik



MVAGUSTA
Fachhändler

b
bimota

4
VYRUS

www.maniacmotors.de



Von der Rennstrecke aus sieht man die schneebedeckten Berge der Alpen.

Foto: JK Sportsfoto